



# Südtirols Sagenwelt

## Ein Fuhrmann stiftet eine Leonhardskette

**B**ei der uralten St.-Leonhards-Kirche zu Unterplanitzing bei Kaltern, gab es einst eine "Leonhardskette", die außen um die ganze Kirche herumreichte. Wie man erzählt, wurde diese Kette von einem Fuhrmann gestiftet, der der Fürbitte des hl. Leonhard seine Lebensrettung verdankte.

Der Mann fuhr nämlich einst zur Winterszeit mit einem schwerbeladenen Fahrzeug von Auer und Gmund hinauf nach Kaltern. Es herrschte wildes Schneetreiben, und man sah kaum zehn Schritte weit, und da der Mann den Ort nicht kannte und im dichten Flockenwirbel unweit des Klughammerhofes, am östlichen Ufer des Kalterer Sees gelegen, den Weg verlor, kam er auf den gefrorenen See hinab und fuhr über diesen weiter. Er merkte den verhängnisvollen Irrtum aber erst, als weit drinnen im See auf einmal das Eis brach und das schwere Gefährt zu versinken begann. Da gelobte der Mann, dem hl. Leonhard, dem Schutzhelfer der Fuhrleute, eine Eisenkette um die nächste Kirche des Heiligen zu stiften - und konnte durch dessen Hilfe heil und gesund das rettende Ufer erreichen.

Er hielt dann sein Gelöbnis auch und ließ um die Leonhardskirche zu Unterplanitzing eine schwere Eisenkette hängen. Leider wurde diese Kette um 1785 abgenommen und verkauft, um mit dem Erlös die Kosten einer Restaurierung der Kirche zu decken. Aber ein kleines Stück der gestifteten Kette wurde doch noch behalten, und dieses etwa meterlange Kettenstück hängt heute noch über dem Haupteingang der Unterplanitzinger Kirche.